

NACHRICHTEN IN KÜRZE

JUGENDAKTIONSTAG

„Neustadt – alles im Fluss“

Neustadt (db). Der neunte Jugendaktionstag steht am Freitag, 6. September, unter dem Motto „Neustadt – alles im Fluss“. Kinder- und Jugendeinrichtungen des Stadtteils laden zu Spielen und Mitmachaktionen mit Wasser ein. Auf dem Schulhof der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, Valckenburghstraße, geht es ab 15 Uhr los mit Wasserexperimenten, Wassermetamorphosen, Fußballaction, Basketball, Zirkus, Geschicklichkeitsspielen, T-Shirt-Druck, Schminken, Foto-Aktionen, Hüpfburg und Skat. Für Verpflegung ist gesorgt. Abends ist ab 19 Uhr Programm in der Disko im Jugendfreizeithaus Neustadt, Thedinghauser Straße. Der Tag ist mit finanzieller und tatkräftiger Unterstützung des Beirates Neustadt und der Kooperationsrunde Jugend in der Neustadt entstanden.

JUGENDBEIRAT HUCHTING

Einladung zur Sitzung

Huchting (xik). Der Jugendbeirat Huchting lädt zur Sitzung für Montag, 2. September, 17 Uhr, in das Ortsamt Huchting, Franz-Löbert-Platz 1, ein. Es soll einen Überblick über die im vergangenen Jahr umgesetzten Projektideen geben. Die Jugendlichen werden über die Entwicklung des Tonstudios berichtet, und die Jugendbeiratswahl im Dezember soll vorbereitet werden.

ROLAND-KLINIK

Infos zu Schulter-Verletzungen

Huckelriede (xkn). Sönke Menkens, Oberarzt im Zentrum für Schulterchirurgie, Arthroskopische Chirurgie und Sporttraumatologie der Roland-Klinik, informiert am Mittwoch, 4. September, ab 17.30 Uhr im „Activo“, Niedersachsendamm 65a, über Sportverletzungen der Schulter. Anmeldung ist nur am Dienstag, 3. September, ab 9 Uhr unter Telefon 877 8330 möglich.

ORTSAMT HUCHTING

Kulturausschuss trifft sich

Huchting (xkn). Der Huchtinger Beirats-Fachausschuss für Wirtschaft und Kultur tagt am Dienstag, 3. September, 18 Uhr, im Ortsamt Huchting, Franz-Löbert-Platz 1. Unter anderem geht es um die Sanierung des Bürger- und Sozialzentrums Huchting und um kulturelle Vorhaben im kommenden Jahr.

STADTTEIL-KURIER



Ihre Lokalredaktion:
Doris Bettmann
☎ 36 71 37 45

Monika Felsing 36 71 37 15
Kornelia Hattermann 36 71 37 20
Niels Kanning 36 71 37 85
Detlev Scheil 36 71 37 10
Marion Schwake 36 71 37 80
Petra Spangenberg 36 71 37 30
Ulrike Troue 36 71 37 25

Fax 36 71 37 91
E-Mail stadtteilkurier@weser-kurier.de

Anzeigenberatung und Verkauf:

Benjamin Hoffmann 69 68 92 55
Fax 69 68 92 56
benjamin.hoffmann@weser-kurier.de

Testszenarien für die Zukunft

Verkehrsentwicklungsplan: Erste Beteiligungsrunde

Wie geht es in der Verkehrspolitik in den kommenden Jahren und Jahrzehnten weiter? Um einen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) bis 2020/2025 aufstellen zu können, sind die Bürger aufgerufen, mitzureden und Ideen einzubringen. Am Dienstag fand im Rotes Kreuz Krankenhaus das erste Forum im Rahmen des Beteiligungsverfahrens für den Bremer Süden statt.

VON JÖRG TEICHFISCHER

Neustadt. Bereits seit verganginem Jahr wurden Bürger zur Verkehrssituation in ihrem Stadtteil befragt. In Bürgerforen und im Internet wurden Kritik am Ist-Zustand und Vorschläge für eine Verbesserung gesammelt. Die Anregungen flossen in einen Zwischenbericht der Bau- und Umweltdputation ein, auf dessen Grundlage die Verkehrsplaner nun in einem zweiten Schritt verschiedene Szenarien entwickelt haben.

Das „Basisszenario“ der Planer spiegelt den gegenwärtigen Stand und die beschlossenen Erweiterungen des Verkehrssystems in Bremen wider. Dazu gehören unter anderem der Ausbau der Autobahn A 281, der Neubau der Bundesstraße 212n und der sechsspurige Ausbau der A 1 Richtung Osnabrück. Im öffentlichen Nahverkehr wird die Verlängerung der Straßenbahnlinien 1 nach Mittelhuchting und 8 nach Weyhe-Leeste als realisiert angesehen.

In fünf Testszenarien haben Planer und Gutachter dargestellt, welche Veränderungen sich ergeben, wenn einzelne Verkehrsbereiche besonders ausgebaut würden. Ideen gibt es reichlich. So könnte in einem Szenario das Straßennetz optimiert werden, indem die Autobahn erweitert, neue Bundesstraßen gebaut, Kreuzungen verbessert oder Elektroautos in Behörden eingeführt würden. Beim öffentlichen Nahverkehr setzt ein anderes Szenario auf die Erweiterung des Straßenbahnnetzes, sodass es für den Bereich Links der Weser neue Schienenverbindungen geben könnte. Ein einheitlicher Tarif und kürzere Taktzeiten bei Bussen sind ebenfalls Gedankenspiele.

Damit die Menschen gar nicht erst so weit fahren müssen, beschreibt ein drittes Szenario Maßnahmen, um die „Nahmobilität“ zu fördern: Fußwege würden ausgebaut und bekämen die Funktion von Kommunikations- und Begegnungsorten. Vier-spurige Straßen müssten zugunsten von Radwegen reduziert und mehr Fahrradparkplätze gebaut werden, wollte man die Bürger in ihren Wohnquartieren halten. Auch höhere Parkgebühren und eine konsequente Überwachung von Parkverboten sind keine Tabuthemen.

Schließlich wurde noch ein Testszenario beschrieben, in dem alle Verkehrsmittel zusammengefasst würden, die die Umwelt schonen. Dazu gehören Fußgänger ebenso wie der Radverkehr, Busse und Bahnen so-

wie das Carsharing. Dafür müsste besonders an der Vernetzung der Verkehrsmittel gearbeitet werden, also mehr Carsharing-Stationen geschaffen, „Park+Ride“ beziehungsweise „Bike+Ride“-Anlagen ausgebaut oder die Einführung eines Mobilitäts-tickets, bei dem eine Zugangskarte für alle Verkehrsmittel dient, umgesetzt werden.

Ein weiteres Szenario geht davon aus, dass die Mobilitätskosten so hoch sein werden, dass sich die Stadt zwangsweise verändert. Wohnquartiere mit guten Nahversorgungsangeboten werden gefragt, eine sparsame Fahrweise setzt ein und die Anzahl der Mitfahrer nimmt zu, um Kosten zu sparen. „Das Verkehrsaufkommen wird durch die Reurbanisierung deutlich reduziert“, lautet die Vision.

Was fehlt ist das Zielszenario, das möglichst in einem breiten gesellschaftlichen Konsens gefunden werden soll, nachdem Bürger, Beiräte und Träger öffentlicher Belange weiter einbezogen wurden.

Gutachter hoffen auf weitere Ideen

Beim Forum in der Neustadt beschäftigten sich die 50 Zuhörer in Kleingruppen mit jedem Szenario. Gutachter erklärten die Ziele und hofften auf weitere Ideen. Die Anregung von Christian Schilling, der selbst Stadtplaner ist und in der Neustadt wohnt, den öffentlichen Nahverkehr kostenlos anzubieten, nahm die Diplom-Ingenieurin Anne Mechels mit auf ihren Zettel. Birgit Klose vom ADFC hätte gern mehr Fahrrad-maßnahmemöglichkeiten in den Verkehrsmitteln. Corinna Hagedorn vom Fahrgastforum VBN wünscht sich die Einbindung von Fahren in ein dichteres ÖPNV-Netz. Generell kritisierte die aus Bremen-Nord Ange-reiste, dass sie mehr Wartezeit an Haltestellen als Reisezeit in öffentlichen Verkehrsmitteln einplanen muss.

Den Vorschlag eines anderen Zuhörers für eine U-Bahn fand die Verkehrsplanerin Anne Mechels allerdings zu unrealistisch, um ihn in die weiteren Planungen einzubeziehen. Ihr Kollege Theo Janßen erklärte unterdessen einer anderen Teilnehmergruppe, dass die Ideen natürlich entsprechende Finanzmittel voraussetzen. „In unseren Annahmen gehen wir davon aus, dass die Ausbaumittel bereitstehen“, so der Diplom-Ingenieur.

Huchtings Beiratssprecher Dieter Blanke merkte in der anschließenden Diskussion an, dass ihm die Verknüpfung der Szenarien fehle und dass Prioritäten gesetzt werden müssten. In den kommenden Monaten wird es konkreter, wenn die Testszenarien zu einem Zielszenario zusammengestellt und voraussichtlich Anfang 2014 in weiteren Bürgerforen diskutiert werden.

Wer seine Ideen noch los werden will, kann sie bis zum 27. September im Internet unter der Adresse www.bremenbewegen.de eintragen.

REISEBÖRSE

Zwei Tagesfahrten bietet das Lebensart Seniorenbüro, Breitenweg 1A, im September an. Am Donnerstag, 12. September, geht es zum Otterzentrum in Hankensbüttel, und am Mittwoch, 18. September, ist Jever das Ziel. Dort können die Gäste auch an einer Brauereibesichtigung teilnehmen und eine Blaufärberei besuchen. Mehr Information und Anmeldung unter Telefon 32 05 49.

Auf den Spuren Caspar David Friedrichs

auf Rügen können Teilnehmer einer Reise mit dem Kunstverein Bremen wandeln. Begleitend zur Ausstellung „Lass Dich von der Natur anwehen“ ab 7. September in der Kunsthalle geht es vom 6. bis 11. Oktober nach Greifswald und Rügen. Neben den Kreidefelsen und Kap Arkona stehen auch Putbus, Sassnitz und Binz auf dem Besichtigungsprogramm. Reiseinformationen und Anmeldung über TUI Special Tours bei Ute Baumgarten, Telefon 322 68 61.

Schulstart mit Akrobatik



Die menschliche Pyramide klappt doch schon ganz gut. Statt Mathe und Deutsch hatten Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Kaisen-Oberschule das Fach „Akrobatik“. FOTO: WALTER GERBRACHT

VON JÖRG TEICHFISCHER

Neustadt. 70 Schülerinnen und Schüler aus vier Klassen des fünften Jahrgangs der Wilhelm-Kaisen-Oberschule – darunter zwei Integrationsklassen – nahmen sich in ihrer ersten Woche Zeit, um ihren Schulstart einzuläuten. Zehn Künstler der Zirkusschule „Jokes“ waren für den Unterricht verantwortlich. Die Kinder konnten wählen, ob sie Jonglage, Trapezkunst oder Drahtseilbalance lernen wollten. Am Ende der Woche luden sie ihre Familien und Lehrer zu einer Aufführung in die Sporthalle ein.

Sieben Schüler der Gruppe „The Seven Killers“ eröffneten die Vorstellung mit gekonnter Ballartistik. Bis zu drei Bälle gleichzeitig konnten sie in die Luft werfen und wieder auffangen. „Die tanzenden Hüte“ zeigten, wie sie mit ihren Sonnenhüten trotzdem noch künstlerische Leistungen am Trapez vollführen konnten. Auch die Gruppen Keng Balls, Bad Boys mit den toten Hosen, Hula-Hoop- und Tellerdreher, Trapez 007, Diabolokids und Reehsa-Manalu zeigten dem staunenden Publikum, wie man menschliche Pyramiden bilden, durch rotierende Reifen springen, auf rollende Medizinbälle springen, auf dünnen Stangen sitzen oder Teller mit Stäben drehen lassen kann.

Justin Schüler aus der Neustadt hatte nur wenig Erfahrung, als er mit den Diabolo-Übungen anfing. Die Kunst war es, das Diabolo auf einem Seil zu halten, das durch Hin- und Herbewegung in Rotation gesetzt wurde. „Ich war ganz schön aufgeregt, es hat aber trotzdem geklappt“, so der

Zehnjährige aus der Neustadt. Zugeschaut haben nicht nur Mutter Melanie, sondern auch seine beiden jüngeren Schwestern. Justin überlegt, einen weiteren Zirkuskurs zu besuchen. Für Lilly Kottkamp war der Auftritt am Trapez „keine große Herausforderung“, weil sie bereits seit ein paar Jahren bei „Jokes“ Lehrgänge besucht hat. Auch die Zehnjährige will weitermachen.

Die Schule hat seit drei Jahren eine Kooperation mit dem Zirkusschulen-Verein. Für Geschäftsführer Dietmar Hatesuer handelt es sich bei der Einführungswoche eher um ein soziales als ein rein artistisches Projekt: „Neben den Zirkusdisziplinen werden auch künstlerische Ausdrucksformen vermittelt und motorische Fähigkeiten, Eigenverantwortung und Teamgeist entwickelt. Außerdem werden Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, Respekt, Toleranz und Kreativität gefördert“, so der Zirkuspädagoge.

„Die Schüler können sich auf diese Weise spielerisch kennenlernen. Sie springen sozusagen in den Schulalltag. Das ist besser als gleich die Schulbank zu drücken“, meint die Lehrerin und Leiterin des Schüler-Pressclubs Rebe Dubiel. „Alle Kinder werden auch um diesen Schulstart sicher beneiden“, so verabschiedete Schulleiterin Helene Brandt-Bogert die jungen Artisten nach ihrer Vorstellung. Gefördert vom Projekt „Kultur macht stark“ des Bundesbildungsministeriums, soll diese Einführungswoche zukünftig in jedem Jahr in der Wilhelm-Kaisen-Oberschule sowie im Frühjahr 2014 auch in der Grundschule am Buntentorsteinweg angeboten werden.

ANZEIGE

Das Handwerk-Magazin – Ihr direkter Draht zum Kunden

› übersichtlich und informativ – mit Inserentenverzeichnis

› Verbreitung im gesamten Stadtgebiet Bremen; Auflage: rund 107.650 Exemplare; 275.000 Leser pro Ausgabe (MA 2012)

› Erscheinungsdatum: Sonntag, 10. November 2013

› Anzeigenschluss: Dienstag, 1. Oktober 2013

› exklusiver und zuverlässiger Vertrieb an einkommensstarke Haushalte

› vier Wochen online auf www.weser-kurier.de – dem größten und erfolgreichsten Newsportal der Stadt

Das Handwerk-Magazin
Ausgabe Mai 2013 zum Blättern:
www.weser-kurier.de/handwerk

› Weitere Infos unter Tel.: 04 21 / 69 689 - 200 oder E-Mail: handwerk@weser-kurier.de

In Kooperation mit:



WESER KURIER Anzeigenservice

www.weser-kurier.de